

Zur besseren Einordnung ein paar Zahlen zur Erinnerung:

vor ca. 14 Milliarden Jahren Entstehung der Erde

vor ca. 5 Millionen Jahren: Vorformen des Menschen

vor ca. 300 000 Jahren: „homo sapiens“

vor ca. 10 000 Jahren: Mittelsteinzeit in Mesopotamien, Ägypten, Südeuropa

ab ca. 3000 v.Chr. Entstehung der Hochkulturen in Ägypten, Assyrien, Babylon etc.

ab ca. 3000 v.Chr. Megalith-Kulturen in Europa: (Malta, Ital., Span., Frankr., Engl., Irland)

ab ca. 2000 v.Chr. Wanderungen der Indogermanen / Indoeuropäer. Heimat: Mitteleuropa.

Hypothetisch angenommene Ur-Sprache (gemeins. Ur-Wörter vgl. pater, mater, Zahlen bis 10)

Es entwickeln sich indogermanische Sprachfamilien:

Germanisch (Deutsch Englisch, Niederländisch Dänisch Norwegisch, Schwedisch, Isländisch),

Italisch (in Latium entwickelt sich Latein, daraus die romanische Sprachfamilie

(Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Französisch, Rumänisch Rätoromanisch),

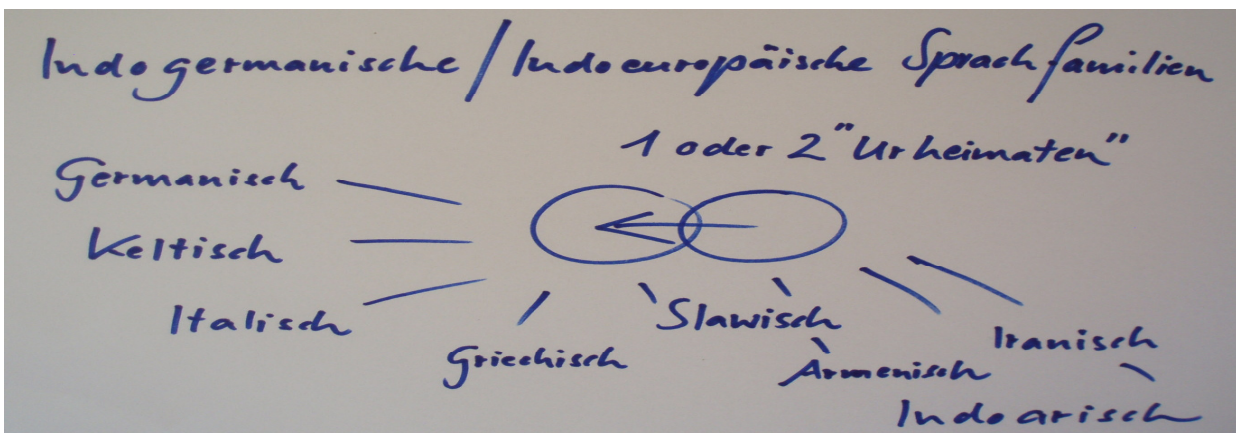
Slawisch (Russ., Ukrain., Poln., Tschech., Slowak., Bulg., Serbokroat., Slowenisch),

Keltisch (Gälisch, Irisch, Walisisch, Bretonisch), Baltisch,

Griechisch, Armenisch, Iranisch (Persisch, Kurdisch, Belutschi, Afghanisch),

Indische Sprachen (Hindi, Hindustani, Bengali, Bihari, Marathi, Pandschabi),

ausgestorbene indogerm.Sprachen: Illyrisch, Venetisch, Thrakisch, Phrygisch, Hethitisch.



Das römische Reich ca. 120 n.Chr.

Wie kommen die vielen Wörter aus dem Griechischen und Lateinischen ins Deutsche?

Die Griechen schaffen ab ca. 500 v.Chr. die erste Hochkultur in Europa, eine Einheit Kunst, Literatur, Philosophie, Wissenschaft, Kunst etc.

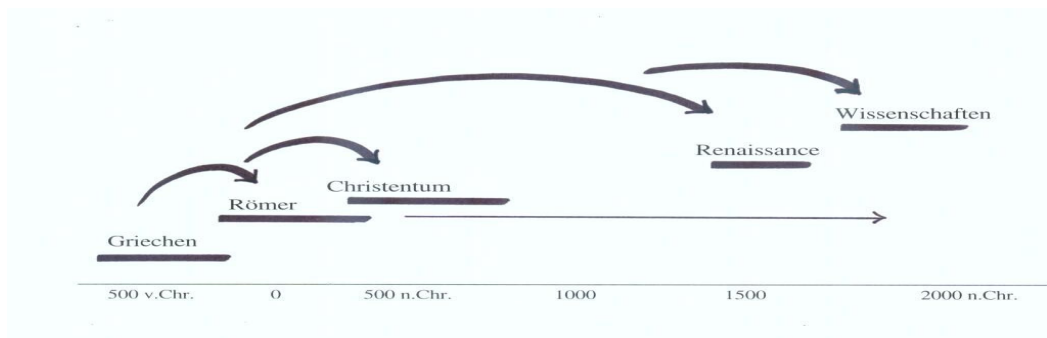
Die **Römer** erringen ab ca. 200 v.Chr. die Vorherrschaft im Mittelmeerraum. Sie erkennen die Überlegenheit der griechischen Kultur an. Sie übernehmen viele Ideen, zugleich Hunderte griechischer Wörter. Sie transportieren mit der lateinischen Sprache immer auch griechische Wörter und griechisches Kulturgut bis in die letzten Winkel des Imperium Romanum.

Das **Christentum** wird ab ca. 320 n.Chr. die beherrschende Religion im Römerreich. Es wird auf Latein in ganz Europa verbreitet. Wissen wird in ganz Europa auf Latein weitergegeben. Ab ca. 800 – 1000 entwickeln sich die Nationalsprachen. Latein bleibt Sprache des Handels, der Kirche, der Wissenschaften.

Zur Zeit der **Renaissance** und zur Zeit **Klassizismus** erwecken die Gelehrten in ganz Europa die Kultur der Antike zu neuem Leben. Sie übernehmen Tausende von Wörtern aus den klassischen Sprachen in die europäischen Nationalsprachen.

Im Zeitalter der **Naturwissenschaft und Technik** verwenden die Wissenschaftler gerne die klassischen Sprachen, um ihren Erfindungen einen Namen zu geben.

So ergeben sich **mehrere Schübe**, wie die vielen latein- u. griechischstämmigen Wörter zu uns kommen:



Die Germanen bzw. **die Deutschen** übernehmen von den Römern zunächst viele Wörter aus dem Alltag, des Hausbaus, des Straßenbaus, des Hausbaus,

z.B. **murus** Mauer **fenestra** Fenster **tegula** ahd ziagal Ziegel **stratum** Straße **cellarium** ahd kellari Keller **coquina** Küche **coquinare** kochen **palus** Pfahl **pilum** Pfeil-Spitze etc.

Es kommen im Verlauf der Jahrhunderte viele Tausende weiterer Wörter hinzu, v.a. in den Bereichen Handel, Ackerbau, Weinbau, Religion, Medizin, Wissenschaften etc. Die meisten bleiben Fremdwörter. Viele Fremdwörter der ersten Jahrhunderte aber werden zu Lehnwörtern.

z.B. **moneta** Münze **pondus** Pfund, Gewicht **vinum** Wein **calcatura** Kelter und sogar viele griechischstämmige Wörter wie **calyx** Kelch **presbyter** Priester **oikia kyriake** Kirche **parochus** Pfarr-Herr Pfarrer etc.

Die **oberdeutschen Stämme (Alamannen, Sueben, Bajuwaren)** übernehmen **viel mehr Wörter** als die **niederdeutschen Stämme**. Der Grund: 476 n.Chr. bricht das Römische Reich zusammen. Vorher schon, aber vor allem ab diesem Jahr, ziehen sich die römischen Soldaten und die Oberschicht aus Germanien zurück. Zurück bleibt eine keltisch-romanische Bevölkerung. Die einrückenden Germanen vermischen sich damit und bilden neue Stämme mit eigenen Dialekten. Die **oberdeutschen Germanen übernehmen viele Wörter** der romanischen Bevölkerung, die die **niederdeutschen Germanen** und die spätere deutsche Standardsprache **nicht kennen**.

Deshalb finden wir hier manch amüsante und überraschende Entdeckungen.

Und mein Fazit: Pflegen wir die Dialektwörter! Sie sind ein kostbares Kulturgut!

Amüsante Entdeckungsreise: Latein und Griechisch im Bairischen und Alemannischen

Die wichtigsten Abkürzungen: **lat** = latein; **gr** = griechisch; **ahd** = althochdeutsch; **got** = gotisch; **mhd** = mittelhochdeutsch; **nhd** = neuhochdeutsch **bai** = bairisch **alem** = alemannisch

Wochentage

Die deutschen Wochentage:

Sonntag Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag Samstag

Die altbairische Woche:

Sonnta Monta Irta Mika Pfinzta Freita Samsta

Wie kann man das erklären?.

Manche Tagesnamen sind leicht erklärbare Lehnübersetzungen:

Sonn-Tag Mond-Tag, Tius-Tag, Donars-Tag, Freia-Tag

Tiu / Ziu war der Gott des Krieges, Donar der Gott des Wetters,

Freia die Göttin der Liebe und Ehe. Woher kommen die anderen?

Mittwoch ist ebenfalls eine Lehnübersetzung:

Kirchenlateinisch war der Mittwoch der *mediahebdomanus*

= der Tag in der der Mitte der Woche > spätahd. *mettawehha*

Früher hieß der Tag Wotans-Tag vgl. engl. Wednesday

Irta Erta

Dienstag < Tius-Tag war germanisch der Tag des Tiu / Ziu

Tiu oder Ziu war der Kriegsgott der Germanen,

der Name ist inhaltlich identisch mit dem griechischen Gott Zeus.

alem ist der Dienstag heute noch *Zishta / Zischtig* = Tag des Ziu

Die Goten übernahmen von Ostrom bzw. Griechen im 3.Jh.

gr. *hemera Areos* = Tag des Ares (Ares= griech. Gott des Krieges)

bzw. lat. *dies Aris* zu *Arjus dags*

in Bayern rechts des Lechs bis Steiermark und Eger:

Erje tag Ergetag Eritag bai Erta(g) oder Irta(g)

vgl. das altbairische Sprichwort: „A gscheita Kirta geht bis zum Irta!“

Pfinzta(g)

Donnerstag

gr *pente hemera* der 5. Tag gotisch *painte tags* ahd *pfinztac*

Man sagte diese Bezeichnung lieber als Donars-Tag,

um damit das heidnische Donars-Tag zu vermeiden

(Donar = germanischer Gott des Donners)

Sampttag

war bei den Römern lat *dies Saturni* Saturns Tag

niederdt *Satertag* vgl engl. Saturday

Samstag entwickelte sich aus spätlat jüd-chr. *sabbatums*-Tag

vulgärlat *Sambatium* ahd. *sambztac*

älteste bai Form *Sambatstag* und *Sammeßtag*

(München 1380 Ingolst 1328 Nürnberg 1290)

Die liebe Familie und drum herum

Vater Mutter Kind Sohn Tochter etc. sind germanisch
aus indogerm Sprachfamilie meter mater mutter mother ma

Bua	puer Knabe ahd buobo mhd buobe
Fel Fela	lat filia = Tochter, nur im Allgäu erhalten: Fel Föl Mz. Föla
Ahn, Ahnl	anus, us alte Frau, alter Mann ahd ano Vorfahre mhd an enele Ahn schon im 18.Jh veraltet, von Goethe u Schiller wieder belebt
Wittib Witfrau	vidua Witwe viduus,a,um des Gatten beraubt, getrennt
Gschpusi	sponsa Verlobte, Braut v spondere sponsum feierlich geloben mhd gespunse od gesponse antiquiert: Ehgespons
Busse Busserl Bussi	lat basium Kuss basiolum Küsschen ital il baccio frz baiser span beso
Spezi Spezl	amicus specialis enger Freund
Kumpan Kumpel	mlat companio, ionis Zechgenosse mhd Kompan lat < cum pane mit dem ich mein Brot teile
Servus!	lat servus Diener etwa „zu Diensten“ heute salopp, früher ernst gemeint vgl „Ihr untertänigster ergebenster Diener“ vgl. auch das tschau aus ital ciao ! aus ital schiavo aus lat. slavus sogar das Tschüss kommt aus dem Lateinischen: span/portug a dios > niederl. adjüüs
Gschtanzn	carmina stantia Lieder im Stehen, aus dem Ärmel geschüttelt bair Gschtanzn Stanz das Ständchen ital 8-zeilige „Stanze“ bair auf die Stanz gehen einer Person den Hof machen
Sperenzchen machen	sperare hoffen, Erwartungen hegen ml sperantia Hoffnung sich zieren, sträuben, Erwartungen hegen mach keine Sp. = mach dir keine falschen Hoffnungen mehr, keine Ausflüchte mehr!
Stenz	stare stehen viel mit / bei Frauen herumstehen

Ein Prosit aufs Essen und Trinken und die Gesundheit!

Prosit!	lat prosit es möge nutzen, es möge zum Wohle sein!
Maß	lat modus Maß, Maßstab aus modus wird ahd maza maze nhd Maß modus wird im 17. Jh noch mal übernommen über frz zu Mode
Radi	lat radix Wurzel
Bier	v. lat bibere trinken
Brezn	lat brachiatellum Ärmchen Armverschränkung ahd brezitella und brechetel mhd brechtel bretel nhd Bretzel Bretze Brezel Gebäck in Form v. verschlungenen Armen
Semmel	semila,ae besonders feines weißes Mehl ahd semala feines Weizenmehl ab 8. Jh. mhd semele nur im süddt norddt. unbek. dort : Brötchen bzw. Rundstück
Haxn	coxa,ae Hüfte, Bein c zu h wie bei cornu zu Horn kurzes o zu a wie bei nox zu Nacht ahd hahsa mhd hahse
Wurscht	lat farcimentum spätlat farcimento mhd worst wurst
Senf Senft	gr sinapon lat sinapis gotisch senap ahd senaf mhd sen(e)f in Nordwestdeutschland Mostricht oder Mostert genannt, weil mit Most angesetzten Senfkörnern zubereitet, was man auch von den Römern gelernt hatte
Oass Aiss	griech oidos Geschwür, Eiterbeule, Furunkel (auch das ist Lat: kleiner Dieb: stiehlt dem Körper Blut). aus der Medizinersprache der römischen Ärzte. Hochinteressant ist in diesem Zusammenhang auch das Wort „ Arzt “. Das normale lateinische Wort für Arzt lautet medicus. Die <u>leitenden</u> Ärzte in den römischen Städten aber nannten sich archiatros oder archiater gr /lat = Ober-Arzt aus archiater archiatros spätlat. ausgesprochen: arziater wird ahd. arziate und arzat mhd arzet Arzt
einfatschn	fasciare wickeln, winden, einwickeln, verbinden einwickeln mit Binden u Wickeln aus Stoff u Leder Pflaster auch lat. von emplastrum das mit Salbe belegte Stück Stoff Vorsilbe em fällt weg ahd pflastar Verband vgl. Fatschnkindl von lat fascia,-ae Binde, Wickel = das Christkind als Wickelkind in Klosterarbeiten

Bauen und Wohnen

	z.B. Pfosten postis Pfeiler pilarius Pfahl palus Wall vallum
Kammer	camera Raum eines Hauses ahd chamara mhd kamere
Keller	cella unterirdische Gruben als Vorratsraum f. Wein u. Lebensmittel später cellarium ahd kellari mhd keller später alle unterirdischen Räume, die als Fundament gebaut wurden
Speicher	spicarium Aufbewahrung des Getreides im Dachboden spica Spitze des Getreides ahd spihhari mhd spicher
Tenne	spätlat. danea Flur, Boden ahd tenni mhd tenne auf der danea Tenne hat man mit dem flagellum das Getreide gedroschen > Dreschflegel
Stall	stabulum Gebäude für die Tiere, ans Haus angebaut, oder auch getrennt.
Stadel	ahd stal und stadal by u ö Stadel
Scheuer	neben der Villa, dem Herrenhaus aus Stein, errichtete man ein freistehendes landwirtschaftliches Hilfsgebäude zur Verminderung der Feuergefahr: lat scuria Schuppen für Gerät ahd skiura mhd schiure
Kamin	caminus Feuerstätte Weg des Feuers durchs Dach, Rauchabzug camera caminata > mit Feuerstätte versehene Kammer ahd cheminata mhd kemenate heizbares Frauengemach eigentlich: jeder beheizbare Raum einer Burg
Ziegel, Ziagl	tegula tönerner Dachziegel ahd ziagala ziagal auch in Rom nur bei vornehmen Häusern, sonst scindula (Tegel, Tiegel tegula wurde noch einmal aus dem lat entlehnt im 9. Jh. nach Abschluss der ahd. Lautverschiebung als Tiegel rundes Kochgeschirr zum Braten)
Pfettn	patena waagrecht Längsbalken, auf dem an der Dachspitze die Sparren liegen mhd pfette
Trabn Trafen	trabs, trabis Balken der auf der Mauer aufliegende Balken, auf den der Dachstuhl aufgelegt wird mhd traf u tram
Kachel	caculus od. cacalus konvexe Tontöpfe ahd cachala mhd kachale ähnl. cacabus Gefäß, irdenes Tongeschirr
Kachler, Töpfer	13. Jh.: Kachel unter dem Bett = Kammerkachel = Nachtopf auskacheln = mit Kacheln versehen das niederdt Fliese in Bayern erst ab 1945

Söller	solarium Sonnenraum ahd solari mhd söltre
Erker	arcus Bogen, Wölbung arcuarium, arcora Ausbuchtung mhd arker
Altan Altane	altus,a,um hoch von Säulen oder Mauern getragene Plattform oder Vorbau in Höhe des oberen Stockwerks
Schindel	scindula ahd scintula scindere spalten Holz mit dem Beil in Plättchen spalten (große Säge wurde erst im 18. Jh. erfunden)
Flez Flöz	platea breiter Platz im Haus ahd flazzi flezzi mhd fletze vletze später Raum für Geselligkeit u. Feiern > flatig schön, sauber, aufgeräumt unflatig, unflätig unsauber Unflat Unrat, Schmutz später wurde platea = Fletz mit Mörtel planiert lat Bezeichnung dafür astracum u. astricum ahd astrich u estrich Estrich
Earn Öhrn	Bai Ö Schwäb abgeteilter Vorsaal oder Hausflur von area, -ae Fläche, Tenne, Spielplatz arena Sand, Tummelplatz ahd arin oder erin mhd er(en) Hausflur, Vorsaal
Weiler	villarium lat Wort für Einzelgehöft. ahd wilari mhd ab 1100 n.Chr. wiler Germanen waren stolz darauf, wenn er ihr Hof weit weg war vom Dorf, wo man autark mit Familie / Sippschaft leben konnte.
Weiher	vivarium Aufbewahrung lebender Tiere 2.Jh. n.Chr. Tierzwinger, später stehendes kleineres Gewässer für Fischzucht, Fischteich, Teich sehr frühes Lehnwort wie vinum v >w
Lacka	statt hd Pfütze verwendet man in By Lacha Lache v. lacus See ahd lahha lacka mhd lache
Pitse und Pütse	Ö u Tirol: gemauerte Brunnengrube puteus lt Brunnengrube ahd phuzzi phutze mhd pfuzzi pfütze nhd Pfütze
Karner	carnarium Fleischkammer später Beinhaus ahd charnare mhd karnaere

Weinbau	Den Weinbau haben die Römer nach Germanien gebracht. Deshalb gibt es viele Ausdrücke rund um den Wein.
Wein	lat vinum
Winzer	vinitor ahd winzurel mhd winzürl by Weinzierl dt Winzer
mischen	miscere > mischen vermengen Römer mischten Wasser u. Wein
Ampa Empa Eimer	gr / lat amphora Gefäß mit zwei Henkeln ahd ambar später Gefäß zum Tragen (ferre tragen> bar) embar und einbar Emper Eimer als Tragegefäß mit nur einem Henkel Zuber (nach Härdl) Weiterentwicklung two bar > zwobar als zweihenkeliges Gefäß and. Erklärung: von tubus Wasserbehältnis, Röhre
Kübe	cupa (cup, Europa-Cup) Gefäß Dimin. cupella kleines Gefäß ahd chubili Kübel Kübler
Krügel, Kriagl	Krug, großer Wasserkrug, aus dem man auch trinken kann cucua Kochgeschirr ahd cugula crugula crugila mhd chrugel
Maß	modus Maß, Maßstab aus modus wird ahd maza maze nhd Maß modus wird im 17. Jh noch mal übernommen über frz zu Mode
Seidl	situla Gefäß für Wasser, Topf mhd sidel by Seidl 0,3-0,5 l
Quartl	pars quarta der vierte Teil mhd quart 1/4 l
Schaff Schaffl Scheffel	offenes, ovales oder rundes Holzgefäß, meist mit 2 Henkeln scapha,-ae Kahn, Nachen ahd skaph skaf schaf Dimin. scaphilus Kähnchen ahd scephil mhd sceffel Scheffel südd. Schaffl Schäffler sonst v. pot Böttner, Büttner, Böttcher, Küfner od. Fassbinder
Kufe Küfner	cupa Gefäß, Fass, Bottich ahd chuofa eine altbair. Kufe fasste 450-700Liter
Gelte Gilt´n Gülte	by tir v.a Milchgelte eingriffiger Kübel oder Stieleimer fasst 10-15 l mlat gallita u galleta Gefäß Eimer ahd gellita mhd gelte gilte vgl engl gallon
Banzen Panzen	Banzen Bier großes bauchiges Fass pantex dicker Bauch, Wanst mhd. panze Bauch ebenso Pansen, der erste Magen der Wiederkäuer

Lägel Legel	<p>lagena Gefäß mit engem Hals und weitem Bauch u zwei Henkeln aus Ton, später aus Glas später Fass mit ovalem Boden ahd lagela lagel lägel Ostschweiz: das Lägel oder Legel ist das älteste Weinmaß (45 l) In By kleiner Rest von Bier oder Wein im Krug In Kärnten: Lägelfahrt : Fahrt der Wirte mit leeren Fässern zum Kauf von neuem Wein. „Lägelwirt“ scherzhafte Bezeichnung für einen Wirt, der nichts mehr zu verkaufen hat.</p>
Most	mustum Saft ahd u mhd most
Saft	lat sapa ahd saf mhd seit 14. Jh. saft
keltern	<p>calcare treten calceus Schuh calcare uvas keltern calcatura das Traubentreten ahd calltura u kialtar mhd kaltur u kelter später appetitlicher die Wein-Presse von pressa die Presse</p>
Torkel	<p>torculum gedrehte Weinpresse v torquere drehen v. Tirol bis z. Bodensee heißt Kelter: Torkel torcolare torkeln keltern beim Keltern wurde auch viel getrunken > taumelnde, unsichere Fortbewegung tirol Törggelen Torkelhaus = Weinschänke</p>
Trichter Trechter	<p>traiector Hinüberwerfer, - gießer ahd trahtari mhd trachter u trechter nhd Wandel von e zu i, nicht im bai u schwäb</p>
Grattn Krattn	<p>großer rundgeflochtener Korb mit zwei Griffen cratis Korb</p>
Schüssel	<p>scutula kleines rundes Gefäß scutum Schild scutulum kleines Schild „Schildchen“ ahd scuzzila mhd schüzzele</p>

Gartenbau und Obstbau

Nur Apfel hat germanischen Namen, sonst alles aus lat u gr etc.

Radi	lat radix,- icis Wurzel ahd ratih mhd retih
Ruam Rübe	lat rapum rapa ahd raba ruoba mhd ruobe rüebe
Beete	lat beta,ae Wurzel, Rübe rote Beete, Rote Rübe beta ahd bieza mhd bieze bair u öst Bieße (n) erst nach 2. Weltkrieg wieder niederdt Form: Beete
Kukumer	lat cucumis Gurke cucurbita Kürbis
Ribisel	lat baca ribis rote Beere baca u bacca = Beere, runde Frucht, Olive, rubens rot, rötlich rubeus rötlich rotbraun
Kerscha	lat cerasum Süßkirsche griech keration von Cerasus griech. Stadt an der Südküste d. Schwarzen Meeres westl Trapezunt /Trabzon, von Lucullus nach Rom gebracht und Cerasum genannt, von da nach ganz Europa ahd kersa kirska mhd kerse kirse hochd. Kirsche
Kriacha Krieckal	lat prunum Graecum Griechische Pflaume bai für rundere und kleinere Form der länglichen, ovalen Zwetschge gotisch Kreks = griechisch ahd chriacha chriecha
Pfersich	lat malum persicum Persischer Apfel mhd pfersich
Pflaume	lat prunum ahd pfruma mhd pfrume Wechsel von r zu l ist häufig wie z.B. peregrinus > pilgrim pilgrim periculosus > peligroso
Senf Senft	gr sinapon lat sinapis gotisch senap ahd senaf mhd sen(e)f in Nordwestdeutschland Mostricht oder Mostert genannt, weil mit Most angesetzten Senfkörnern zubereitet, was man auch von den Römern gelernt hatte
Weichsel	viscum Vogelkirsche, visca Sauerkirsche ahd wihsela mhd wihsel nhd Diphthongisierung des i > ei
Kanafass	bai u ö für Hanf Dialektbedeutung: Leinwandgewebe engl canvas v lt gr cannabis Hanf ahd hanaf c wird bei der Lautverschiebung zu h mhd hanef > Hanf

Ackerbau und Viehzucht	Viele Wörter aus dem Lt, z.B. secula u sicilis ahd sihhila mhd sichel Sichel stipula spätlat stupula ahd stupfala mhd stupfel nhd Stoppel
wia	via Weg, Straße > fort, weg, los
wist	sinister links ahd winistar winstra winster wister wist
Viech Viach	pecus, pecoris got vaihu ahd fihu mhd vihe vehe fiahu nhd vieh
Suckel	sucula kleines Schwein, Ferkel v, sus, suis Schwein sus > ahd su > nhd Sau durch Diphthongisierung
Fackl	porculus u porcellus Schweinchen v porcus ahd verhel(in) mhd värklein nhd Ferklein Ferkel
Antn	anas, -atis Ente ahd anut plur anuti und enita mhd ant u ente
Biberl	pipita der kleine Pieper v pipire pipare piepen
Goaß Geiß	haedus,i Ziegenbock got gaitis ahd geiz(e)
Arl	bai öst Pflug aratrum ahd arador mhd arala u arle
Säch Säge	seca u secum Schneide secare schneiden ahd sehe mhd sech seche
Eng Egge	occa Gerät zum Zerkrümeln der umgeackerten Erdschollen occare das Land bearbeiten, eggen occator der, der eggt. Egge ahd egida mhd egede Egge Eng
Käse	Germanen kannten Käse, aber er war breiig und nicht haltbar. Römer konnten durch Labfermente von Saugkälbern Käse hatbar und formbar machen caseus ahd chasi mhd kaese geformt: caseus formaticus > formaggio fromage
melken	mulgere melken ahd melhan mhd melken Milch Molke
Striegel	strigilus,i Schabeisen zur Pflege von Tieren v. stringere schaben, streichen
Kumpf	cumba u cymba Kahn, Wassernapf Wetzsteinbehälter aus Holz ahd kump mhd kumpf
Fohlen Füllen	pullus,i das Junge von allen Tieren und Vögeln wird von Germanen für das Pferdejunge übernommen got fula ahd folo nmhd vole
Kinihas Kinighas (Königshase)	cuniculus Kaninchen mhd küniclin im bair Dialekt zu zu Kinihas verstümmelt, dann verhochdeutsch
Föhn	favonius der warme Südwestwind ahd phonno mhd phoenne

Handwerk

Müllner	molinarium mhd mulnaere mülner hd Müller
Metzger	matia Därme, Inneres, Innereien matiarius Wurstmacher ahd metzjaere mhd metzjer aus j wird g metzger nur im Süden im Norden Fleischer, Schlachter, Fleischhauer
Schreiner	scrinium > Schrein, Behälter, Aufbewahrungsort f. wertvolle Dinge wie Papyrusrollen oder Salben ahd scrin mhd schrin > Schrein, Schrank, Kasten, Heiligenschrein ähnl Kiste v cista Kasten für Kleider, Geld ahd chista mhd chiste Der Schreiner ist im norddt. der Tischler aber sogar das Wort Tisch ist ein Lehnwort aus dem Griechischen: diskus gr lat Wurfscheibe got u. ahd tisc mhd tisch scheibenartige Speiseplatte auf dem Boden. Römer lagen bei Tische. Wenn man sich aufrecht setzte, wuchs der „Tisch“ durch Unterschieben eines Fußgestells zu unserer Tischgröße.
Koch	coquere u coquinare kochen cocus u coquus Koch coqua Köchin
Kuacha	coca ahd kuocho mhd kuoche Kuchen runder Kuchen, rund gewundener Kuchen coca torta ahd und mhd fällt Grundwort coca weg, torta bleibt nhd Torte
Loab	gleba Scholle Klumpen, Stück ähnl globus Kugel got hlaif ahd (h)leib mhd leip nhd Laib Im gotischen Vaterunser des Wulfila: „Hlaif unserana gif uns himma daga!“
Semmel	semila,ae besonders feines weißes Mehl ahd semala feines Weizenmehl ab 8. Jh. mhd semele nur im süddt norddt. unbek. dort : Brötchen bzw. Rundstück
Scherzl	cortex,-icis Rinde vor anlautendes c/k tritt s als Stammerweiterung > scortse scherz
Lebkuacha	libum,i Fladen, Kuchen, kleines flaches Gebäck aus Mehl, Eier, Öl, Honig, oft als Opfer für Götter verwendet ahd libum > leba mhd lebekuoche
Plätzchen	placenta kleiner dünner Kuchen mhd der platz ab 14.Jh nur noch als Verkleinerungsform plätzchen
Guglhupf	der hoch über die runde Form hinausgegangene Kuchen mit Kapuze Gugl ist kapuzenartige Kopfbedeckung cucullus Hülle, Kleid, Tüte, Spitze ahd cugula chuchil mhd kogele u gugele hupf v. Hefe, die den Teig hebt, aufgehen lässt von cucullus auch Kogl Bergkuppe und Gugl Gugn Tüte Papiertüte

Eigenschaften und Verhaltensweisen

grüawi grüawe grüawig	bai im Sinne von gemütlich, grad lustig creber, bra, brum häufig, dicht beieinander vgl. in Kneipe
dasig	blass, stillschweigend, still v tacitus still schweigsam mhd tasec
toret dorat	taub gehörlos v durus,a,um hart, unempfindlich, gefühllos ahd toro mhd tore
bodschat bodschert Bodscherl	baceolus dumm, dümmlich, Dummkopf
wief	flink gewandt schlau v vivus lebendig a wiefa Bursch
akkrat	accuratus genau
rar	rarus selten ...damals warn de Mittel rar...
flennen	flere weinen gementes et flentes weinend ahd flannen
plärren blerren bleren	plorare laut rufen, schreien, heulen, wehklagen
greinen	grunnire a) grunzen bei Schweinen b) schluchzen, weinen bei Menschen
glauben, klauben	im Sinne von auflesen: Kartoffe-glauben (auf)klauben, Erbsen klauben (nicht im Sinne: an Gott glauben!) v glubere glupsi gluptum abschälen, wegnehmen ahd clouben od klubon mhd klubun (Grund: vom Boden wegnehmen und zugleich dabei die Hülle entfernen als e i n Vorgang führt zum Bedeutungswandel)
bixeln	zahlen Geld zum Zahlen aus der BÜchse, Sparbüchse nehmen pyxis, idis od buxis Buchs, Buchsbaum Aus Buchsbaumholz fertigten die Römer kleine Dosen und Gefäße und nannte sie pyxis oder buxis ahd buhsa nhd büchse und BÜchse

Allgemeine Wörter

scheps	scaevus schräg schief schräge verkehrt
schelch	scelus, -eris Vergehen, Bosheit ahd scelach österr schief schräg krumm österr bai alem schiach
apern, aufapern aper	aperire öffnen, aufmachen, aufdecken schneefrei machen aper schneefrei
rach	raucus rauh, grob, heiser S Fleisch is no rach = zäh, roh
Karrn	carrus Wagen, Transport und Reisewagen, -Kutsche ahd karruh mhd karreech karrich
Kandlleuchter	candela Kerze
okentn Kentspan, Kentscheidl	accendere accendi accensum anzünden mhd ankünten
Dult	indulgere indulsi indultum Nachsicht/Vergebung schenken Mittelalterliche Indultum-Märkte , Ablass-Märkte ahd dult tuld von indultum Abschleifen der vortonigen Silbe
Papp	pappa Brei, Essen für das Kind Mehlbrei zum Kleben. Kleisterschichten, Pappschichten > Pappadeckel
Ass	as, assis röm. Münze aus Kupfer. Früher ein Pfund Kupfer. Wert sank aber zur kleinsten Münzeinheit. Ein Ass, Die Ass als höchster Trumpf beim Kartenspiel
auf die Gant kommen	zur Zwangsversteigerung kommen Ruf des römischen Auktionators bei Versteigerungen In quantum? Wieviel (bietet wer?) = Wer bietet mehr?
Vakanz	vacare frei sein vacatio Ferien, Urlaub feriae Fest-/Feiertage dt freie Stelle österr Schulferien

Kleidung

Pfaid, Pfoad	baite βαιτη Hemd, Gewand, Hirtengewand aus Leder oder Fell gotisch paida baita ahd pfeit In Wien heißt ein Hemden- u. Kleiderhändler heute noch Pfeidler
Schurz Schürze	curtium kurzes Kleidungsstück v curtus, a, um kurz an Anfangs-k tritt oft Stammerweiterung s: aus curtium > scurt u scurz im späteren ahd nimmt Anlaut wieder ab, > aus scurt wird im mhd wieder curt und curz
Kappe	cappa Mütze, Kapuze, Kopfbedeckung ahd kappa mhd kappe cap(p)ella kleine Kirche eigentl. urspr. kleiner Mantel mit Kapuze
Glufe, Glufa Glubberl	Römer stellten schöne Spangen u Sicherheitsnadeln. clavus war der Nagel, aber auch die Gewandnadel, die Spange ahd globo mhd gluppe kluppe u glufe (Nadel mit großem Kopf, als Hutnadel und fürs Schultertuch) Klupperl u n Waschklupperl zum Wäscheaufhängen and. Wort: fibula Gewandnadel, Dorn, Schnalle von fingere fixi fixum befestigen aus figibula wurde fibula aber aufpassen: fibula > Fibel von Luther verwendet für Buch kommt von bibula als Spätform (kindlich, Kindersprache) für biblia Bibel, Buch, Lesebuch. bibula > Fibel

... und noch ein bisschen was Derbes, was nirgendwo hinpasst:

Fotzn	vox, vocis Stimme, Ausspruch, Rede Fotzn bezeichnet sehr derb die Stelle, aus der Stimme und Rede austreten a) Mund b) Gesicht c) Ohrfeige Halt dei Fotzn = Halt deinen Mund Kriagst glei a Fotzn = ...Ohrfeige = eine auf dein Gesicht
Gurgel	gurgulio Luftröhre norddt. Kehle ahd gurgela mhd gurgel bai I kannt eahm an d Gurgl springa!